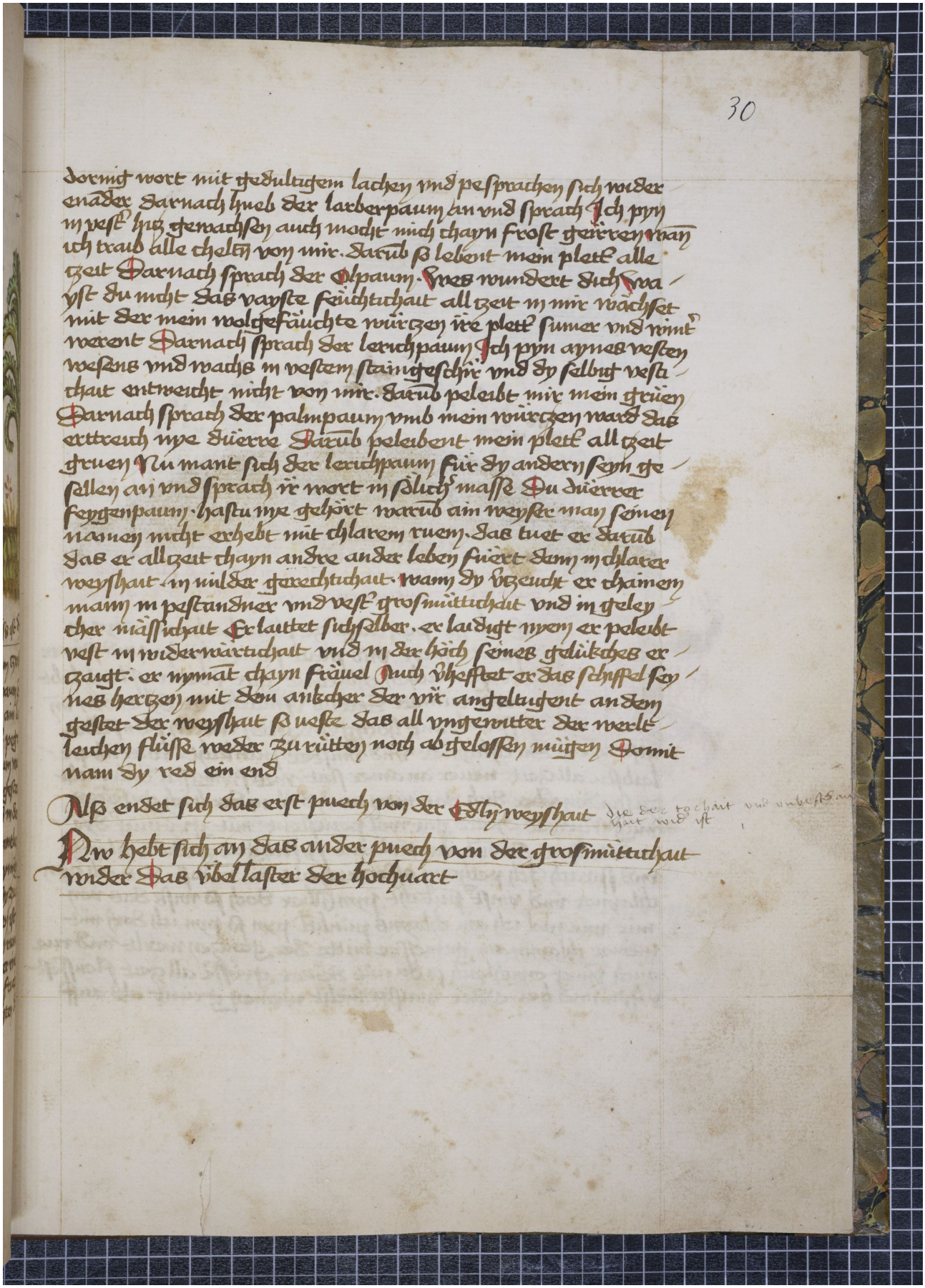
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



30

dormit wort mit gedultigem lachen vnd pesprachen sich wider
enader Darnach hub der larberpaum an vnd sprach Ich pyn
in vest hiz gewachsen auch mocht mich chain frost gewerren man
ich traub alle chelten von mir. Darub ß lebent mein plett alle
zeit Darnach sprach der Olpaum. Wes wundert sich wa
ist du mcht das varste feuchtichait all zeit in mir wächset
mit der mein wolgefäuchte würtzen ire plett sumer vnd winter
werent Darnach sprach der lerchpaum Ich pyn aynes vesten
wesens vnd wachs in vestem stain geschir vnd dy selbigt vesti
chait entweicht nicht von mir. Darub peleibt mir mein grüen
Darnach sprach der palmpaum vmb mein würtzen ward das
ertreich nye dürre Darub peleibent mein plett all zeit
gruen Nu mant sich der lerchpaum für dy andern sein ge
sellen an vnd sprach ir wort in solich masse Du dürrer
feygenpaum. hastu nye gehört warub ain weyse man seiner
namen nicht erhebt mit chlarem ruem. das tuet er darub
das er all zeit chain andre ander leben füret denn in chlarer
weyshait in milder gerechtichait. wann dy vrzeucht er chainem
mann in pestandner vnd vest gesmüttichait vnd in geley
cher mässichait Er lautet sich selber. er laudigt nyem er peleibt
vest in widerwärtichait vnd in der höch seines gelükches er
zaigt. er nymat chain fräuel Auch vheftet er das schiffel sey
nes hertzen mit den ankcher der vir angeltugent an dem
gestet der weyshait ß ueste das all vngewitter der werlt
leichen flüsse weder zu rütten noch abgelossen müssen Dormit
nam dy red ein end

Alß endet sich das erst puech von der Edly weyshait die der tochait vnd vnberßm haut wird ist

Nu hebt sich an das ander puech von der gesmüttichait
wider Das vbel laster der hochuart